

**HPG**  
**Helmuth Plessner Gesellschaft e.V.**



## Call for Papers

# Menschliches Leben und Handeln in Philosophischer Anthropologie und Neuer Ontologie

Ein Workshop an der Universität Potsdam in Kooperation mit der  
Helmuth Plessner Gesellschaft

*Organisation: Moritz von Kalckreuth (Potsdam), Dr. Friedrich Hausen (Dresden), Gregor  
Schmieg (Lüneburg)*

*Ort und Datum der Veranstaltung: Universität Potsdam, 10. – 11.11.2016*

*Einreichungen von Abstracts (bis 15.06.2016) und Rückfragen: [kalckreu@uni-potsdam.de](mailto:kalckreu@uni-potsdam.de)*

Der Workshop versteht sich als Versuch, die Philosophie Nicolai Hartmanns mit den Philosophischen Anthropologien Max Schelers, Helmuth Plessners, Arnold Gehlens und ggf. weiterer Autoren im Umfeld dieser Denkrichtung in Dialog zu bringen. Im Zentrum dieses Dialogs wird das ***Problem des menschlichen Seins*** stehen, das unter zwei systematisch verschiedenen Gesichtspunkten behandelt werden soll:

**Erstens** geht es um die *ontologischen* bzw. *naturphilosophischen* Zugänge zum menschlichen Sein, die die Ontologie Hartmanns und die verschiedenen Philosophischen Anthropologien eröffnen. Im Vordergrund steht hier etwa die Frage nach dem menschlichem Sein im Vergleich mit anderen Seins- und Lebensformen sowie die Frage nach physischen, organischen und psychischen Ermöglichungsstrukturen menschlichen Lebens. Zu diesen Fragen werden Beiträge gesucht, die sich etwa mit den Figuren der Schichtung oder Stufung des Seins, der Bedeutung von kategorialem Denken, methodologischen Fragen zwischen

Hermeneutik, Phänomenologie und Ontologie oder mit naturwissenschaftlichen Grenzfragen in Bezug auf die einschlägigen Autoren und Denkrichtungen auseinandersetzen.

**Zweitens** soll die *kulturphilosophische* bzw. *axiologische* Frage nach der kulturellen und normativen Dimension menschlicher Lebensvollzüge gestellt werden, also die Frage nach charakteristischen Phänomenen menschlichen Lebens, die als Elemente von Geschichte, Kultur und Sozialität verstanden werden können und/oder über einen Bezug auf Werte verfügen. Diese Perspektive betrifft insbesondere auch den Begriff der menschlichen Person und seine systematische Bedeutung in der Philosophie Hartmanns und/oder in der Philosophischen Anthropologie. Hier werden Beiträge gesucht, die etwa Grenzgebiete menschlichen Verhaltens (wie Lachen und Weinen bei Plessner), die normative Bedeutung von Emotionen, aber auch die systematische Verbindung von Seins- und Wertbegriffen (sowie ihre Kritik) oder Moral als geschichtlichen Zugang zu Werten behandeln.

Die Beiträge können dabei auch Neue Ontologie und Philosophische Anthropologie unter den skizzierten Themenbereichen auf dritte Denkrichtungen und Autoren in der Gesamtheit zeitgenössischer Philosophie beziehen.

Der Workshop ist ausdrücklich als Nachwuchsveranstaltung konzipiert, deren Ziel auch darin besteht, NachwuchswissenschaftlerInnen, die sich für eine der Denkrichtungen oder für beide interessieren, zusammen zu bringen und auf diese Weise zur Bildung und Erhaltung einer scientific community beizutragen.

### *Teilnahme*

InteressentInnen werden gebeten, per Mail bis zum **15.06.2016** eine bis ca. 500 Wörter umfassende Skizze (Abstract) in deutscher oder englischer Sprache zu einem möglichen Vortragsthema einzureichen. Die einzelnen Vorträge müssen sich zwar *nicht* explizit auf Neue Ontologie *und* Philosophische Anthropologie beziehen, es sollte aber auf jeden Fall ein Thema gewählt werden, dass sich für einen Dialog der beiden Denkrichtungen eignet. Zudem sollten die Kenntnisse über die jeweils andere Denkrichtung ausreichen, um sich im Rahmen der Diskussion mit Fragen, Ergänzungen und Einwänden auseinandersetzen zu können.

Insbesondere der wissenschaftliche Nachwuchs (Promovierende, Postdocs, ggf. Master-Studierende in der Abschlussphase) ist angehalten, sich für die Veranstaltung zu bewerben. Im Anschluss an die Veranstaltung ist eine Buchpublikation angedacht. Ansprechpartner für Einsendungen und Rückfragen ist Moritz v. Kalckreuth von der Universität Potsdam (kalckreu@uni-potsdam.de).